

Auf die Kleinen kommt es an – mehr Zeit für Bildung!

Pressemitteilung

Bessere Kitaqualität ist notwendig und möglich!

Berlin, 22. September 2009

Die Berliner Kitatage gehen zu Ende.

Hunderte von ErzieherInnen, Eltern, Träger-, Verbands- und GewerkschaftsvertreterInnen haben sich in den vergangenen zwei Wochen im Rahmen der Filmvorführung sowie am wissenschaftlichen und am parlamentarischen Abend mit dem Stand der frühkindlichen Bildung in Berlin auseinandergesetzt.

Die Kitatage sind vom BERLINER KITABÜNDNIS veranstaltet worden, um auf die völlig unzureichenden Maßnahmen des Berliner Senats zur Verbesserung der Chancen der Kinder in den Kitas hinzuweisen und um eine Umkehr der Politik zu fordern.

Das KITABÜNDNIS hält an seinen inzwischen mehrfach von wissenschaftlicher Seite umfassend begründeten Forderungen zur Qualitätsverbesserung der Kitas fest. Mit der vom Senat beabsichtigten Einführung der Beitragsfreiheit verbessert sich die Qualität der Arbeit in den Kitas leider nicht. Es bedarf dringend einer Verbesserung der Personalausstattung, damit ErzieherInnen und die LeiterInnen ihren verantwortungsvollen Aufgaben auf der Basis des Bildungsprogramms nachkommen können.

Das KITABÜNDNIS lässt sich nicht die vermeintliche Alternative vorsetzen „Entweder gibt es Beitragsfreiheit oder bessere Personalausstattung“. Diese Gegenüberstellung ist unredlich; beides muss finanzierbar sein zu Gunsten der bestmöglichen Zukunft unserer Kinder.

Einige tausend TeilnehmerInnen des Sternmarsches und der Abschlusskundgebung am heutigen Tag haben den politisch Verantwortlichen in Berlin eindringlich die Notwendigkeit zur Verbesserung der Qualität der frühkindlichen Bildung in den Berliner Kitas deutlich werden lassen. Die RednerInnen waren überzeugend:

Prof. Dr. Barbara John, Vorsitzende des Paritätischen Berlin: *„Berliner Kinder brauchen gute Kitas. Und Kitas sind dann gut, wenn sie qualitativ sind, nicht dann, wenn sie einfach nur voll sind. Selbst wenn sich Erzieherinnen und Leiterinnen neben den Armen auch noch die Beine ausreißen, es ist nicht zu schaffen, ohne Aufstockung der Mittel, Kitas zu anspruchsvollen Bildungsarten weiter zu entwickeln“*

Burkhard Entrup, Vorsitzender der Berliner Kitaeltern im Landeselternausschuss argumentiert in die gleiche Richtung: *„Ohne substanzielle Verbesserungen werden die Kinder Berlins von diesem Senat im Stich gelassen. Ihnen werden die Chancen verwehrt in der kommenden Welt ihren Platz mit Lust und Freude zu erobern. Sie brauchen aber ein gutes Rüstzeug, um die Zukunft dieses Landes zu sichern.“*

Der Senat hat einen unzureichenden Gesetzentwurf in die parlamentarischen Beratungen eingebracht, der von allen ExpertInnen abgelehnt wird. Die letzten Messen sind allerdings noch nicht gesungen:

Nun ist das Parlament gefragt. Es muss seine Chancen nutzen, um die Weichen für eine kinder- und bildungsorientierte Zukunft in die qualitativ richtige Richtung zu stellen.

AnsprechpartnerInnen:

Martina Castello, Eigenbetrieb Süd-West, 901729802

Martin Hoyer, PARITÄTISCHER Berlin, 86001161

Roland Kern, DaKS, 0171/2774341

Klaus Schroeder, GEW BERLIN, 0151/14257300

Sperrfrist: Ende der Kundgebung des Kitabündnisses / ca. 17.00 Uhr am 22.09.2009